

KAB impuls

Informationsblatt der Katholischen Arbeitnehmer/innen Bewegung der Erzdiözese Wien • 1/2013



Barbarafeiern
in Matzen und Ternitz
Seite 6

Besuch bei
Erich Foglar
Seite 4



Gerechtigkeit:
Ein Grundwert von Religion und Politik?
Seite 4

Diözesantag 2012
Seite 3





Worte des Diözesanvorsitzenden

Die letzten 18 Monate waren für die Allianz für den freien Sonntag sehr spannend. Es gab die Klage beim Verfassungsgerichtshof, Geschäfte am Westbahnhof, die im Advent sonntags geöffnet hatten, einen Aktionstag, bei dem ca. 40 AktivistInnen in ganz Wien einen Sonntag lang Geschäfte, die offen hatten, gesucht haben, einen Fotoworkshop der ksoe, der als Ergebnis einen Kalender hervor gebracht hat, die Sonntagsöffnung am Salzburger Hauptbahnhof, etc. und alles begleitet von medialer Aufmerksamkeit. Allein ich war 3 mal im ORF zu sehen und fand mich in der Krone wieder. So viel Aktivität gab es selten zuvor. Komischerweise meinte dann Weihbischof Scharl bei der Präsentation des Sonntags-Kalenders 2013 in der ÖGB-Verlagsbuchhandlung, dass man von der Allianz nichts mehr hören würde. Mit Pater Riedlsperger SJ von der ksoe habe ich dem entschieden widersprochen und wunderte mich, dass all das nicht bis zu ihm dringt?

Heute sehe ich das ein wenig anders. In der Tat ist es um die Sonntagsallianz in der Erzdiözese ruhig geworden, sind deren Repräsentanten doch kaum noch präsent. Es gab niemanden, der Aktionen koordinieren könnte. Es gab niemanden, der unserer Bewegung angehört und Kontakt zur Basis hat. Das wäre hier nötig und Aufgabe eines Diözesansekretärs/ einer Diözesansekretärin. Wurde für eine Aktion mobilisiert, ging die Initiative von der Gewerkschaft GPA-djp aus. Bedenklich ist, dass wir als Kirche so weiter Kontakt und Einfluss verlieren. Es ist erschreckend, wie rasch sich die Fehlentscheidungen der letzten Jahre auswirken. Meint Euer

Philipp Kuhlmann
Diözesanvorsitzender



Philipp Kuhlmann
Diözesanvorsitzender

Karfreitag



Dieses Jahr gibt es wieder Plakate und Handzettel zum Karfreitag. Der Text wurde leicht geändert, damit die Auferstehung besser zur Geltung kommt. Sonst wurde das bewährte und bekannte Sujet beibehalten.

Wer sich der Aktion anschließen möchte, kann im KAB-Büro, 1010 Wien, Stephansplatz 6/5/548, Tel.: (01) 51552 - 3333, email: ka.arbeitnehmer@edw.or.at, kostenfreies Material dazu beziehen.

KARFREITAG
- AUCH DU BIST ERLÖST
15 UHR GEDENKMINUTE

3.3. Internationaler Tag des arbeitsfreien Sonntags

Am 3.3.2011 hat der gesetzliche Schutz des arbeitsfreien Sonntags mit einem Edikt Kaiser Konstantins für das gesamte römische Reich erstmals Rechtskraft erlangt.

Jedes Jahr wird daher am 3.3. an daran erinnert. Gemeinsame freie Zeit ist ein wichtiges gesellschaftliches Gut und ermöglicht gemeinsame Unternehmungen zu machen, sich zu erholen und sich auch spirituell zu entfalten. Für ein menschenwürdiges Leben sind diese Zeiten notwendig, die frei vom Zwängen wie Arbeit und Konsum sind. Die KAB der Erzdiözese Wien hat in einem Schreiben an alle Pfarren darauf aufmerksam gemacht und bietet Material und Predigtvorschläge für diesen Anlass an.

Bei Interesse bitte einfach im Büro am Stephansplatz anfragen!

Weinviertel-Akademie

Am 19.4. findet die Weinviertelakademie passend zum Thema der Niederösterreichischen Landesausstellung „Brot und Wein - Nahrung für Leib und Seele“ im Bildungshaus Schloss Großrußbach statt. Die KAB der Erzdiözese Wien wird einen Informationsstand haben und in Kooperation mit der ksoe einen Workshop zum bedingungslosen Grundeinkommen gestalten.

Donnerstag, 19.4.2013, 18:30 bis 21:00 Uhr
Bildungshaus Schloss Großrußbach
Schlossbergstraße 8
2114 Großrußbach
Telefon (02263) 6627
bildungshaus@bildungshaus.cc
www.bildungshaus.cc

Anmeldung bitte direkt beim Veranstalter!



P. Felix berichtet (Kurzfassung seines letzten Briefs)

Wie schon berichtet, hat die Kalasantiner Kongregation das Brasilienprojekt mit Ende 2012 beendet. Da ich mich außerstande sah, hier einfach alles im Stich zu lassen, was in den vergangenen Jahren unter

vielen Opfern und mit Eurer großzügigen Unterstützung aufgebaut wurde, wurde ein Neuanfang gemacht. Nach Gesprächen mit der Ordensleitung, unserem Bischof hier, Dom Luciano, der mich immer sehr in meiner Arbeit unterstützt hat und unterstützt, sowie mit anderen Personen, wurde diese Lösung getroffen, sodass ich, unabhängig von der Kongregation, an den begonnenen Projekten weiter arbeiten kann.

Auf Wunsch des Bischofs werde ich allerdings ab 2013 nicht mehr in der Pfarre „São Miguel Arcanjo“ arbeiten, sondern in der Nachbarpfarre „Santa Rita“, um mehr Freiraum für die Entwicklung unserer Projekte zu haben. Ich werde allerdings mit den jungen Burschen Francisco und Altamiro, mit denen ich eine geistliche Gemeinschaft bilde, weiter in Miguel Couto leben. Zu diesem Zweck wird uns das „Casa do Menor“ eines ihrer Häuser zur Verfügung stellen.

Meine Aufgabengebiete ab 2013 werden also sein:

- Kaplan in der Pfarre „Santa Rita“;
- Mithilfe im „Casa do Menor“ (Heim für Straßenkinder, Kinder ohne Familie, sowie Ausbildungsstätten und Professionalisierungskurse für Jugendliche), sowie die
- Weiterentwicklung der Projekte im Charisma des seligen P. Schwartz: die Sorge um Kinder, Halbwüchsige und Jugendliche. Entsprechend dem kalasantinischen Erziehungsideal wollen wir ihnen helfen, dass sie zu selbständigen, kritischen, im Glauben verwurzelten Persönlichkeiten heran reifen.

Diese Arbeit verwirklichen wir zurzeit in drei Schwerpunkten: In den gemeinnützigen Kindergärten, der kalasantinischen Jugend und dem Projekt „Neue Hoffnung“ (Begleitung junger Menschen ab 18 Jahren und Unterstützung beim Einstieg in die Arbeitswelt).

Ich hoffe sehr auf Eure Unterstützung. Mit Eurer Hilfe konnten wir wirklich Großartiges für die Kinder und jungen Menschen, die aus sozial schwachen und oft armseligen Verhältnissen stammen, leisten. So bin ich zuversichtlich, dass wir auch in der Zukunft mit Euch rechnen können.

P. Felix

Diözesantag 2012



Philipp Kuhlmann, Jahrgang 1975, in Niederösterreich aufgewachsen, von Hauptberuf Betriebsratsvorsitzender in einem internationalen Großhandelsunternehmen, wurde anlässlich des Diözesantages der Katholischen ArbeitnehmerInnen Bewegung (KAB) in der Erzdiözese Wien am 10.11.2012 zum neuen Vorsitzenden der Diözesanleitung gewählt. Er löst Hans Lechner ab, der seit 2004 diese Aufgabe umfassend und mit größter Umsicht verantwortungsvoll wahrgenommen hatte.

„Eine Politik, die Zukunft hat“ war dann das Thema des Gastreferenten, Herrn Eugen Krammer, Altbürgermeister von Gießhübl. Ein höchst brisantes und aktuelles Thema, gerade in der heutigen Zeit. Es komme vor allem darauf an, ob der Mensch in den Mittelpunkt gestellt wird oder Geld, Geltungssucht oder reine Machtausübung. Entscheidend sei vor allem der Wille zur Dienstbereitschaft, wie auch P. Jakob Mitterhöfer, SVD im Rahmen der abschließenden Eucharistiefeier betonte. Denn nur dann, wenn wir als Kirche Dienst am Menschen leisten, werden auch wir als Kirche Zukunft haben, an die er nach mir vor stark glaube.

Mit dem Motto „Eine gute Arbeit für ein gutes Leben“ wird sich die KAB in den folgenden Jahren mit all den damit verbunden Themen auseinandersetzen und als christliche Laienorganisation in Kirche und Gesellschaft darauf hinweisen, dass alle Menschen von Gott gewollt, geliebt und als Ebenbild von ihm geschaffen sind. Als solche leben wir nicht, um zu arbeiten, sondern wir arbeiten, um zu leben. Zu einem erfüllten Leben gehört nicht nur, dass wir genug zu essen, Wohnung, Wasser und Grundversorgung haben, sondern auch Arbeit. Dies ist ein Grundauftrag Gottes an den Menschen (Gen 2,15) und verpflichtet alle zur Mitarbeit an seiner Schöpfung. Besonders jene, die Arbeit schaffen und dafür zu sorgen haben, dass durch „menschenwürdige und erfüllende Arbeitsbedingungen“ gute Arbeit geleistet werden kann. So auch ein Teil des Wortlautes der Resolution, die von allen 40 TeilnehmerInnen dieser Veranstaltung einstimmig verabschiedet wurde.

Fritz Krull

Ermutigung Ein Gespräch mit Erich Foglar



Walter Rijs, Rupert Schober, Johann Lechner, Barbara Holzer, Karl Watz, Philipp Kuhlmann, Erich Foglar, James Petschinger

Eine Delegation der KAB Wien war am 13.11. (dem 130. Geburtstag von Joseph Kardinal Cardijn) bei Erich Foglar, dem ÖGB-Präsidenten, zu Besuch. Es gab ein klares Bekenntnis seinerseits zu den guten Kontakten und zur Vielfalt innerhalb der Gewerkschaft, die unter dem Dach des ÖGB Platz hat. Wir hatten über eineinhalb Stunden die Möglichkeit mit ihm zu diskutieren und stimmen in sehr vielen Punkten (zB Verteilungsgerechtigkeit, positive Einstellung zum Sozialstaat, internationale Solidarität

in den gegenwärtigen Krisen, etc.) überein. Daraus wurden wir wieder ermutigt, unseren Weg fortzusetzen, wenn es darum geht für unsere gemeinsamen Anliegen Bewusstsein zu schaffen. Auch, wenn es „gebetsmühlenartig“ und für uns selbst schon langweilig wird. Wir dürfen nicht vergessen, dass im derzeitigen „Klassenkampf von oben“ diese Beeinflussung über Jahrzehnte ging und nun fest in den Köpfen der Menschen verankert ist. Bildung ist und bleibt einer unserer wichtigsten Aufträge.

Wertediskussion Eine Veranstaltung mit PRONÖ in Wr. Neustadt



Hermann Haneder (ÖGB und AK NÖ), Mag. Margit Appel (ksoe) und LHStv. Dr. Sepp Leitner die von Dr. Christine Haiden in der Probstei Wr. Neustadt moderiert wurde. Weitere Eindrücke findet man im Internet unter www.pronoe.at und einen Film auf Youtube: <http://www.youtube.com/watch?v=YkypN-dp-6w>.



PRO Niederösterreich (Verein für NÖ Landesentwicklung) lud am 3.12.2012 gemeinsam mit ÖGB und KAB zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Gerechtigkeit: Ein Grundwert von Religion und Politik?“ nach Wr. Neustadt ein. Ca. 80 Gäste folgten der Diskussion von Abt Gregor Henckel-Donnersmarck OCist,

Einladung zum religiös – politischen Wochenende der KAB des Süd-Vikariats

vom 9. bis 10. März 2013
im Haus der Begegnung, 7000 Eisenstadt, Kalvarienbergplatz 11

Samstag, 9. März 2013

bis 15:30 Uhr Eintreffen und Zimmerbelegung
15:30 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Arbeit und Ruhe
(Die spirituelle Dimension des Christentums)
Univ. Prof. Dr.Dr. Matthias Beck
Geistlicher Assistent der Katholischen Aktion Österreich
18:00 Uhr Eucharistiefeier
19:00 Uhr Abendessen
20:00 Uhr Gemütliches Beisammensein

Sonntag, 10. März 2013

07:45 Uhr Morgenlob
08:00 Uhr Frühstück
09:00 Uhr
Kirche im Spannungsfeld zwischen Fortschritt und Tradition
Hans Peter Hurka,
Vorsitzender der Plattform „Wir sind Kirche“
12:00 Uhr Mittagessen, danach Ende der Tagung.

Der Teilnehmerbeitrag für die gesamte Tagung (Abendessen, Nächtigung, Frühstück und Mittagessen) beträgt € 27. (Der erforderliche Mehrbetrag wird von der KAB getragen.)
Teilinanspruchnahme, nur Abendessen oder nur Mittagessen jeweils € 10

ANMELDUNG BITTE AN: ka.arbeitnehmer@edw.or.at oder
Stephansplatz 6, 5. Stock, 1010 Wien, Tel. (01) 51552 - 3333 (Mo - Do jeweils 9 – 12 Uhr) bzw. bei den örtlichen **KAB-Verantwortlichen**.

Bei Anmeldung bitte Name, Anschrift, Telefonnummer, e-mail-Adresse, Nächtigung und Essen bekanntgeben!

Wallfahrt nach Mariazell und Emmausgang

Dieses Jahr wurde die Information zu Wallfahrt und Emmausgang bereits vorab ausgeschickt. Termin ist von 22. bis 25.5. bzw. der 1.4. Weitere Details sind unter „www.kaboe.at/wien - Termine“ oder bei Barbara Holzer im Büro unter (01) 51552 - 3333 verfügbar.

Vor- und Zuname: geb: o Bus
Anschritt: Tel. o Heu
Ev. E-Mail-Adresse: HandyNr : o 1st

Datum:

Unterschrift:

Bus: Sie möchten sich für die Rückreise mit dem Bus anmelden
Heu: Nächtigung mit eigenem Schlafsack im Matratzen- oder Heulager möglich
1st: ich bin das 1. Mal bei der KAB-Fußwallfahrt dabei

Wohnheim Göllnergasse



Es gibt wieder wenige freie Betten im Wohnheim. Anfragen und Information unter www.heimwohnen.at oder (01) 713 52 58.

Emmausgang Vikariat Stadt

Der Emmausgang der KAB Brigittenau findet (wie immer) am Ostermontag, dem 1. April statt. Je nachdem, ob es die Witterungslage zulässt, beabsichtigen wir den von uns im Vorjahr begonnen Jakobsweg zu begehen, und zwar von Mikolov an ca. 15 km nach Klein Hadersdorf zu marschieren.
Johann Herbst

Nach Redaktionsschluss haben wir die Nachricht erhalten, dass Gisela Müllner (Vikariat Stadt) verstorben ist.

REDAKTIONSSCHLUSS
Ausgabe 2/2013:
15.3.2013



Am 2.12. fand die 55. Feier zu Ehren der heiligen Barbara (Schutzpatronin der Bergleute) unter dem Motto „sich gemeinsam den Herausforderungen stellen“ in der Erdölgemeinde Matzen im Weinviertel statt. Eine bunte Mischung aus Ehrengästen, lokaler Bevölkerung, ehemaligen und aktiven OMV-MitarbeiterInnen (auch Lehrlinge der OMV), Angehörigen der KAB, etc. füllte die Kirche während des Gottesdienstes. Domdekan Prälat KR Karl Rühringer ging in seiner Predigt auf seine Kindheit im Erdölgebiet des Weinviertels, sowie zahlreiche Bezugspunkte zu dieser Arbeit ein und spannte eine weiten Bogen über den Advent als Gelegenheit, den Glauben zu intensivieren, den Umgang mit Ausländern (Barbara = „die Fremde“) auch am Arbeitsplatz, bis zu Zeichen der Hoffnung (Barbarazweige).

Bei den Ansprachen beim Festakt im „Optimum“ bekannte sich Bürgermeisterin Claudia Weber zu der schönen Tradition der Barbaraferien, Johann Lechner brachte seitens der KAB den Bezug zur heutigen Situation in der Arbeitswelt ein und OMV-Vorstandsdirektor Jaap Huijskes gab bekannt, dass die Investitionen in der Region in den nächsten Jahren erhöht werden und das Thema „Schiefergas“ entgegen aktuellen Pressemeldungen, kein Thema für die OMV sei. Das OMV Blasorchester gab dem Gottesdienst und dem Festakt eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung und wir freuen uns auf die 56. Barbarafeier im Jahr 2013.



Ternitz

Am 1.12.2012 war eine Delegation der KAB mit Bischofvikar Stadler zu Besuch bei Schoeller Bleckmann Edelstahlrohr in Ternitz und am Abend fand die 34. Barbaramesse statt.

Wallfahrt nach Maria Dreieichen

Nachdem sich unser geistlicher Assistent Diakon Heribert Auer von seiner Krankheit erholt hat, haben wir beschlossen das neue Arbeitsjahr mit einer Wallfahrt zu starten. Am 14.10. wurde daher gemeinsam mit verschiedenen Organisationen wie dem österr. Kameradschaftsbund, Rotem Kreuz, Feuerwehren aus dem Raum Hollabrunn und der KAB des Vikariats Nord eine Wallfahrt nach Maria Dreieichen durchgeführt. Unter Leitung von Heribert wurde eine Andacht vor der Kapelle gehalten. Von der Diözesanleitung nahmen der Vorsitzende Hans Lechner mit Gattin und Rupert Schober teil.

Da uns Heribert bei einem Treffen im Sommer mitgeteilt hatte, dass er aus gesundheitlichen Gründen im Herbst 2012 in Pension gehen wird und daher gezwungen ist, seine Arbeit weitgehend einzuschränken, wurde von der Diözesanleitung für seine bisherige Arbeit in der KAB gedankt und ein Geschenk überreicht. Von der Leitung der KAB-Nord wurden ihm verschiedene Mineralien aus dem Gebiet des Nordens (Ernstbrunn, Maissau, Texingtal und Stetten) als Dank und Anerkennung übergeben. Weiters haben wir dem Mineraliensammler Heribert ein Stück vom Stephansdom überreicht.

Beim gemütlichen Beisammensein hat er uns versichert, weiterhin mit uns gemeinsam die geplanten Veranstaltungen im Norden durchzuführen. Heribert – wir danken für Deine bis heute geleistete Arbeit und freuen uns, dass Du weiterhin für uns da bist.

Besinnungstag

Am 24.11. fand in Hollabrunn der Besinnungstag statt, der zugleich die erste gemeinsame Veranstaltung mit Diakon Heribert Auer nach seinem offiziellen Rücktritt war.

Er stand unter dem Motto „Einstimmung in den Advent“ und 24 Personen nahmen teil. Am Vormittag war der „Weg in den Advent“ das Thema am Bild einer Fahrt, auf der uns viele Menschen begegnen, wie wir uns auf diesem Weg verhalten, wie wir die Natur empfinden, aber auch, was wir denken, wenn wir die vielen Kreuze an den Wegrändern sehen und wie wir damit umgehen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen waren wir im Pensionistenheim Hollabrunn, wo uns Heidi Heini über seine Radwallfahrt nach Rumänien berichtet hat, die er mit Albrecht Willi gemacht hat.

Mit grandiosen Fotos und Erläuterungen hat er uns viel über die Gegend, Leute und deren Armut vermittelt. Erfreulich war, dass bei diesem Vortrag auch viele BewohnerInnen des Heimes teilgenommen haben. Dir, lieber Heini, ein herzliches Danke für die Berichterstattung. Zum Abschluss des Besinnungstages haben wir in der Kapelle des Heimes einen Wortgottesdienst gefeiert. Ein herzliches Dankeschön an Heribert für die Organisation und Leitung.

Veranstaltungen des Vikariates Nord

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
24.03.2013	14 Uhr	Kreuzweg am Palmsonntag	Altenmarkt im Thale

Veranstaltungen des Vikariates Stadt

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
13.03.2013	19:00 Uhr	Schuld und Vergebung Referent: Diakon Rupert Kremser	Pfarre am Tabor, 1020 Wien
15.03.2013		Kreuzweg Brigittakirche	Brigittagasse 3, 1200 Wien
20.03.2013		Kreuzweg in St. Canisius	
10.04.2013	19:00 Uhr	Auf dem Weg zum Glück: Die Lebenswelt der Hildegard von Bingen, Dr. Rainald Tippow	Pfarre am Tabor, 1020 Wien
17.04.2013		Themenabend	KAB-Heim St. Canisius, 1090 Wien
01.05.2013	18:30 Uhr	1. Mai Abendmesse, anschl. Agape	St. Jakob, 1190 Wien

Veranstaltungen Stadlau: „Sozialwortforum“ multi-religiöse Workshops, jeden 4. Mittwoch im Monat ab 18:30 Uhr

Veranstaltungen des Vikariates Süd

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
09.03.2013 bis 10.03.2013		Religiös-politisches Wochenende mit Univ. Prof. DDR. Matthias Beck und Hans Peter Hurka	Eisenstadt
15.03.2013	17:00 Uhr	KAB Wr. Neustadt - Freundschaftsschnapsen	Familienkirche
23.03.2013	18:00 Uhr	KAB Wr. Neustadt - Kreuzweg	Neuklosterkirche
01.05.2013		1. Mai-Wanderungen Details bei den örtlichen KAB-Verantwortlichen.	

Details und weitere aktuelle Termine auf www.kaboe.at - Wien - Termine!

Ausflug der KAB-Wiener Neustadt

Den diesjährigen Nationalfeiertag nutzte die KAB Wiener Neustadt für einen Ausflug in die jüngste Zeitgeschichte Österreichs. Die Busreise führte die 55 Teilnehmer zu zwei historischen Orten der Jahre 1956 und 1989 an die österreichisch-ungarische Grenze. Erstes Ziel war die Brücke von Andau im burgenländischen Seewinkel, wo im November 1956 zehntausende Ungarn nach Österreich flüchteten. Das Ziel für den Nachmittag bildete die Gedenkstätte des sogenannten Paneuropäischen Picknicks, wo am 19.8.1989 an der Grenze zwischen Sopron und St. Margarethen eine Friedensdemonstration stattfand, die einige hundert DDR-Bürger bei einer kurzen Öffnung des Eisernen Vorhanges für die Flucht nach Österreich nutzten. Dieses Ereignis führte letztlich zum Fall der Berliner Mauer. Mit einem Wortgottesdienst zum Nationalfeiertag in der Eisenstädter Haydnkirche und einem abschließenden Heurigen endete dieser interessante Tag.

Karl Josef Fitsch

Adventgang der KAB Brigittenau

15 Personen und ein vierbeiniger Freund waren beim Adventgang am 8.12. vom Praterstern über das Lusthaus bis nach Maria Grün dabei. Anfangs hatten wir Bedenken, dass wir in die Kapelle nicht hineinpassen, doch mit ein wenig Zusammenrücken fanden wir alle Platz. Diakon Fritz Krull hielt die Andacht und anschließend wurde von Frau Krull eine Geschichte über eine zerbrochene Zarenglocke vorgetragen. Als bleibende Erinnerung dieses Adventspazierganges hat uns Diakon Krull ein Glöcklein auf den Heimweg mitgegeben, auf dass wir auch am heiligen Abend das leise Klängen des Glöckleins wahrnehmen. Anschließend wurde im KAB Heim Burghardtstraße ein gemütlicher Ausklang des Tages abgehalten. Danke an Diakon Fritz Krull für seine spontane Zusage zur Abhaltung der Andacht.

Auch an all jene die mit uns gegangen sind sei ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Johann Herbst



Abschied von einem „KAB-Urgestein“

Am 24.11.2012 ist einer der profiliertesten und längstdienenden KAB-Mitarbeiter und Mitglieder, Ernst Lanz, für immer von uns gegangen.

Am 8.7.1927 als zweites von drei Kindern geboren, ist er in Sievering aufgewachsen und war von Kindheit an in der Pfarre Krim sehr stark verwurzelt. Nach kurzem Kriegsdienst und darauf in englischer Gefangenschaft kam er zur KAJ der Pfarre Krim und half beim Aufbau verschiedener Jugendgruppen in Wien. Sein Pfarrer und Mentor war Pater Josef Zeininger OSFS, der später als Bischofsvikar des Vikariats Wien-Stadt segensreich wirkte. Von 1950 bis 1957 war Ernst Diözesanführer der KAJ. In dieser Funktion lernte er bei einem Besuch in der Pfarre Altsimmering seine spätere Frau Hermi kennen. Das Paar bekam drei Kinder.

Nach der KAJ wurde die KAB seine geistige Heimat. Seine Herangehensweise an die Probleme arbeitender Menschen orientierte sich an den Grund-

sätzen des Gründers der KAJ, Kardinal Joseph Cardijn: Sehen - urteilen – handeln. Als christlicher Gewerkschafter und als Betriebsrat bei der Firma Wiener Brückenbau, bei der er den Beruf eines technischen Zeichners erlernt und ausgeübt hatte, konnte er vielen Kolleginnen und Kollegen helfen. Für die auch heute noch jährlich stattfindende Fußwallfahrt der KAB nach Mariazell, an der oft bis zu 120 Personen teilnehmen, war er einer der Initiatoren.

Bis zu ihrer Übersiedlung in das zweite Haus in Mauer, waren Ernst und Hermi im PGR der Pfarre Altsimmering als Leiter des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit tätig. Ein besonderes Anliegen war ihm die „Wohnviertelarbeit“, das Schaffen einer direkten und nach Möglichkeit ständigen Verbindung der Kirche zu den Bewohnern der Pfarre. Seine neue pfarrliche Heimat wurde dann die Pfarre St. Hubertus. Es war für Ernst und Hermi selbstverständlich, auch in ihrer neuen Pfarre sowohl im PGR als auch im Kirchenchor aktiv mitzuarbeiten. Für sein vielseitiges Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz für das Reich Gottes wurde Ernst von KAB-Referatsbischof Aichern die goldene Ehrennadel verliehen.

Gott der Herr möge ihm all seinen Einsatz und sein Bemühen reichlich lohnen. Wir aber werden Ernst nie vergessen.

Franz Schlosser

Hermine Lanz bedankt sich für die Anteilnahme.

RETOUNIEREN AN: VERLAGSPOSTAMT:
1010 Wien, (7000 Eisenstadt)
ÖSTERREICHISCHE POST AG
SPONSORING POST/P.b.b. GZ 02Z030936 S

Der Inhalt namentlich gezeichneter Beiträge muss sich nicht immer mit den Zielen und Anliegen der KAB der Erzdiözese Wien decken.

IMPRESSUM: Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: KAB = Katholische Arbeitnehmer/innen Bewegung der Erzdiözese Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 6/5/548, Tel: 01/51552-3333, Fax: 01/51552-2135, E-Mail: ka.arbeitnehmer@edw.or.at, Homepage: http://www.kaboe.at/wien; VERVIELFÄLTIGUNG: Druckerei Agendruck, 1200 Wien; FOTOS: Herbert Kaefer, Kuhlmann, Krull, Lechner, Petschinger; REDAKTIONSTEAM: Holzer, Kuhlmann, Lechner, Schober; NUMMER: 1/2013

BANKHAUS Schelhammer & Schattera		ZAHLSCHEIN - INLAND	
Kontonummer EmpfängerIn		EUR Betrag	
100453	BLZ Empfängerbank		
	19190	Verwendungszweck	
EmpfängerIn		Mitgliedsbeitrag	
Erzdiözese Wien - Katholische ArbeitnehmerInnenbewegung		Spende	
Unterschrift AuftraggeberIn - bei Verwendung als Überweisungsauftrag			
Kontonummer AuftraggeberIn	BLZ Auftragg./Bankverm.	ACHTUNG: Bei Online-Banking	
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift		bitte diese Zahl im Feld	
		„Kundendaten“ einsetzen:	
		408100041300	

034

408100041300< 00000100453+ 00019190>

40+

AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO	
Kontonummer EmpfängerIn	BLZ EmpfängerIn
EmpfängerIn	
Verwendungszweck	
Kontonummer AuftraggeberIn	
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift	

84+